

magazine

Zusammenfassung des ECVET Magazins Nummer 27

Die 27. Ausgabe des Magazins beginnt mit einer Präsentation von João Santos der ersten „Europäischen Woche der Berufsqualifikationen“ vom 5. bis 9. Dezember 2016. João Santos ist stellvertretender Referatsleiter für „Berufsbildung, Lehrlingsausbildung und Erwachsenenbildung“ der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) der Europäischen Kommission. Mit dieser europäischen Woche sollten die Attraktivität und das Image der beruflichen Aus- und Weiterbildung verbessert und berufliche Spitzenleistungen hervorgehoben werden sowie eine Sensibilisierung für das breite Spektrum an Möglichkeiten stattfinden, die hochwertige Berufsausbildungen bieten können. Bei dieser Veranstaltung kamen Teilnehmer aus der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Organisationen der Zivilgesellschaft, Behörden, Wirtschaftskammern, Sozialpartner und ein breites Publikum aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen.

Der Hauptteil des Magazins befasst sich anschließend mit dem ECVET-Jahresforum 2016, das am 11. Oktober in Rom abgehalten wurde. Im Zentrum der Diskussionen stand die Rolle von ECVET bei der Unterstützung von flexiblen Berufsbildungslaufbahnen zur Ausbildung von beruflichen Kompetenzen. An die 200 Teilnehmer aus 31 Ländern erörterten diesbezüglich den Einsatz der ECVET-Grundsätze. Des Weiteren wurden die erforderlichen Entwicklungen diskutiert, um diese Aspekte voranzutreiben. Bei dieser Veranstaltung kristallisierten sich folgende Kernbotschaften heraus:

- Es ist notwendig, die Qualifikationen in Form von Einheiten von Lernergebnissen auszubauen, um besser auf die Herausforderungen eines sich schnell wandelnden Arbeitsmarktes reagieren zu können. Dies würde voraussichtlich mehr Möglichkeiten zur Validierung von nicht-formalen und informellen Ausbildungen bieten und die Gleichstellung der Ergebnisse aus unterschiedlichen Lernumgebungen fördern. Die Lernergebnisse und ihre Anerkennung in verschiedenen Lernumgebungen haben ebenfalls das Potenzial, den Dialog zwischen Unternehmen und Bildung zu unterstützen.
- Der Einsatz der ECVET-Grundsätze und -Instrumente kann hilfreich sein, um die grenzüberschreitende Mobilität von Auszubildenden vorzubereiten und zu begleiten.

- Nationale Rechtsrahmen zur Regelung der Übertragung und Akkumulierung von Lernergebnissen sind ein entscheidender Faktor bei der Förderung eines flexiblen Bildungssystems. Diese rechtlichen Rahmen erhöhen die Transparenz und Kohärenz und verhindern fragmentarische Lösungen.

Schließlich beinhaltet das Magazin noch zwei letzte Artikel. Der erste betrifft eine andere ECVET-Konferenz, die von der österreichischen Erasmus+-Stelle und dem österreichischen Bildungsministerium veranstaltet wurde. Diese internationale ECVET-Fachkonferenz wird alle zwei Jahre abgehalten. Die diesjährige Konferenz fand am 9. November in Wien statt. Ihr Leitthema war der Einsatz von ECVET-Grundsätzen als Unterstützung bei der Validierung von nicht-formalen und informellen Ausbildungswegen. 84 Vertreter aus 24 europäischen Ländern nahmen an der Konferenz teil.

Der letzte Artikel widmet sich der Abschlusskonferenz des Projekts „ETL4ALL - European transparent Transport and Logistics EQF level 4 qualifications for All“, die am 5. Oktober 2016 in Paris stattfand. Die Veranstaltung brachte mehr als 80 Teilnehmer zusammen, die an der Präsentation der Projektergebnisse teilnahmen sowie an Vorträgen zu den relevanten politischen Entwicklungen in Frankreich, Spanien (Katalonien), Belgien und Italien.

